



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XIII. Vereignung der Plattenburg an den Churfürsten, im Jahre 1557.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

### XIII. Vereignung der Plattenburg an den Churfürsten, im Jahre 1557.

Wir Johans George von Gottes gnadenn Marggraffe zue Brandenburgk, zue Stettin, Pommern der Caisuben, wenden vnnndt in Schlesien zue Crofsen hertzogk Burggraff zue Nurenbergk vnnndt Fürst zue Rügen etc. Als Vormundt vnnndt Verwalter der Regierung so vns anstadt vnnndt von wegen vnser freuntlichen lieben Vnmundigen Sohns Marggraff Joachim Friederichs Postulirten Bischoffs zue Huelbergk von dem Capittell vnnndt Stenden deselben Stifts vbergeben eingereumett vnnndt befohlen, Bekennen an diesem brieffe vor vns bemelten vnsern Sohn vnnndt die Nachkommende Bischoffe zue Huelbergk, Nachdem von dem hochgebornen Fursten herrn Joachim Marggraffen zue Brandenburgk vnnndt Churfürsten etc. Vnserm gnedigen vnnndt freuntlichen lieben herrn Vattern an vns gelanget, das S. G. in der Prignitz vnnndt Lande zue Lentzen gar kein Haus oder Schlofs hetten, welches also zu erbawen vnnndt zue besetigen, das sich die herrschafft in nothfellen darauff halten vnnndt sich vnnndt dieselben Lande vnnndt Leute darauff retten vnnndt schutzen mochte vnnndt darauff bey vns vnnndt auch einem Ehrwürdigen Thumb Capittell der Kirchen zue Huelbergk gnediglichen gefucht, Das wir S. G. das haus Plattenburg gegen erlegung des Pfandtschillings, welchen S. G. Cammerer vnnndt Rath vnser lieber Getrewer Matthias von Salder mit vorwissen vnnndt bewilligung itzgemelts Capittels darauff hatt, Erblichen vbergeben vnnndt abtreten wolten, Das wir demnach solch S. G. suchen mit gemeltem Thumb Capittell stadlich beradttschlaget vnd in solcher berathtschlagung nicht alleine bewogen was S. G. vnnndt der herrschafft daran gelegen, das vorgedachts haus Plattenburg in diesen geschwinden sorglichen leufften besetiget vnnndt bestelt wurde; Sondern das auch dafselbe haus vnnndt Ambt ohne das mit vorwissen vnnndt bewilligung des Thumb Capittels vor eine merckliche grose Summe gulden vorpennet, Vnnndt in des Bischoffs vnnndt Kirchen vermögen nicht ist dafselbe zue lösen vnnndt wieder an sich zue bringenn, Darbeneben auch bedacht wie hochnotwendigk einem Bischoffe zue Huelbergk vnnndt seinem Thumb Capittell vnnndt Vnterthanen sein wolte, Das Sie von S. G. vnnndt der herrschafft wie bishero geschehen bey ihrem einkommen, Guetern vnnndt gerechtigkeiten geschutzet vnnndt gehandthabt werden vnd aufs solchen vnnndt andern vielmehr trefflichen beweglichen vrsachen mit Zeitigem Rath vorwissen vnnndt bewilligung gedachts Thumb Capittels zue Huelbergk S. G. freuntlich vergunnet nachgegeben vnnndt verstatet haben, Das S. G. das haus vnnndt Ambt Plattenburgk von obgemelten S. G. Cammerern einlösen vnnndt mit aller desselben ein vnnndt Zuebehorungen Gnaden vndt gerechtigkeiten wie es die vorfahrende Bischoffe zue huelbergk besessen, genossen vnnndt gebraucht vor sich vnnndt S. G. Erben vnnndt Nachkommen Graffen zue Brandenburgk etc. Zue ewigen Zeitten von vnserm Sohn vnnndt dem Stift Huelbergk vngehendert innehaben, geniefsen vnnndt gebrauchen mogen, Vnnndt wir vbergeben zueeigenen vnnndt vorlassen S. G. vnnndt derselben Erben vnd Nachkommen den Marggraffen zue Brandenburgk dafselbe haus vnnndt Ambt Plattenburgk mit aller seiner Zuegehörung Gnaden vnnndt gerechtigkeit hiemit vnnndt in Krafft dietz brieffes Erblich vnnndt eigenthumblich vnnndt verlassen vnnndt stellen S. G. freywillig zue alle gerechtigkeit die ein Bischoff vnnndt das Stift Huelbergk daranne hatt, Inmassen wir dan die Leute vnnndt Vnterthanen berurts Ambtts mit ihren Eyden vnnndt Pflichten Erblich an S. G. haben lassen weisen vnnndt S. G. in die geruhliche possession des hauses gebracht vnnndt desselben Zuebehorung hatt verantwortet vnnndt Zuegestaldt, Vnnndt sollem wir, vnser Sohn der itzige Postulirte oder Kunfftige Bischoffe zue Huelbergk S. G. vnnndt derselben Erben vnnndt Nachkommende dieses Ambts vnnndt hauses halben in ewigkeit nicht anfechten oder belangen. Wir vorzeihen vns auch hiemit aller vnnndt Jeder Rechten, Indulten, Priuilegien, Rechts Abschieden, Statuten, Insonderheit der

Constitutionen De rebus Ecclesiae non alienandis aut hypothec. vndt des behelfes, als folte in dieser voreufserung die forma in alienatione rerum Ecclesiasticarum statuta nicht gehalten sein, vndt anderer aller behelf die vnsern Sohne dem Postulirten oder kunfftigen Bischoffen hierwieder mochten zue statuten kommen oder die Sie vom Stuell zue Rohm der Kayf. oder Königl. Maytt nochmals konten erhalten derselben hierwieder nicht zue gebrauchen. Es soll auch vnser Sohn vndt seine Nachkommende hierwieder keine Abfolution oder Restitution in integrum suchen vndt do sie dieselben suchten vndt erhielten, Sollen sie ihnen doch zue hinterziehung dieser vbergabe nicht hulfflich noch dienlich sein, Sondern dieselbe vnsern herrn Vater stede vest vndt vnuerbruchlich gehalten werden. Doch das S. G. auch wie Sie vns vndt das Thumb Capittell gnediglichen vertröstet, daselbe haufs vor sich ihre Erben vndt Nachkommen behalten vndt in frembde hende nicht kommen lassen trewlich vndt vngefehrlich. Des zue vrkundt vndt mehrer sicherheit haben wir diesen brieff mit eigener handt vnterscrieben vndt vnsern Daumen Ringk besiegeln lassen. Vndt wir Dechandt Senior vndt gantz Thumb Capittell der Kirchen zue Huelbergk bekennen an diesem selbenn brieffe vor vns vndt vnser Nachkommen, Das wir in diese Erbliche vbergabung vndt abtretung des haufes vndt Ambtts Plattenburgk consentiret vndt gewilliget, Auch dem Durchleuchten Hochgebornen Fürsten vndt herrn, herrn Johans Georgen, Marggraffen zue Brandenburgk etc. Vnsern gnedigen herrn als Vormunden S. F. G. Sohns vnser Postulirten herrn vndt Administratorem des Stiftts huelbergk aufs obangetzogenen vndt andern vielmehr beweglichen Vrsachen vmb vnserer kirchen Nutz vndt bestes willen dartzue getrewlich gericht haben. Wir Consentiren vndt bewilligen auch dareinn hiemitt vndt in Crafft dietz brieffs, Gereden, geloben vndt vorsprechen bey vnsern Priesterlichen werden vndt wahren Worten, Das wir die auch vor vns zue ewigen Zeitten vnter keinem schein des Rechten wie die zum theill oben erzehlet vndt sonsten mochten erdacht, gefatzet oder erfunden werden, nicht wollen anfechten noch vnsern Postulirten oder kunfftigen Bischoffen zue Huelbergk daselbe zue thun wollen rahten oder nachgeben, Sondern wir wollen vielmehr S. f. g. vndt alle Nachkommende Bischoffe dieselbige genehm zue haltenn vndt sich gegen hochgedachten Churfürstenn vnsern gnedigsten herrn aller Vnterthenigkeit zue fleisigen vormahnen, Auch allen Bischoffen die wir Jderzeit Postuliren oder erwahlen werden solches zue thun, alsbalde in ankündigung der beschehenen Wahl mit entbinden vndt sie anders nicht annehmen noch zue der Regierung gestaden, Sie haben das zauorn zuegefagt vndt vorschrieben, das sie diese voreufserung des haufes vndt Ambtts Plattenburgk belieben vndt nicht widerfechten wollen. Wir vorzeihen vns auch insonderheit der Constitutionen Ne sede vacante vndt aller andern in vnsern gnedigen Fürsten vndt herrn Marggraff Johans Georgen Renuntiation weiter erzehleten vndt aufgedruckten Rechten, Beneficien, Statuten, Begnadungen vnd Indulten, vndt sagen denselben vndt allen andern behelfen, die vns in einige wege wieder diese vnser bewillunge konten zue hulff kommen hiemitt in beständigster bester formb wie es zue Recht am bestendigsten geschehen soll abe, derselben in ewigkeit wieder diesen vnsern Consens oder bewilligung nicht zue gebrauchen, Sondern wollen alles was vnser gnediger herr Marggraff Johans George anstatt S. F. G. Sohns vnser Postulirten herrn vndt wir hiemitt neben seiner F. G. vorschrieben haben, stedt, vest vndt vnuerbruchlich haltenn, vns auch vnterthenigst getrösten hochgedachter Churfürst werde diefs haufs Inhalts S. Churf. G. gegebenen Reuerss für sich vndt die herfschafft behalten, Daselbe in frembde hende nicht bringen vndt vns bey vnsern Einkommen, Guetern vndt gerechtigkeiten wie bißhero gnediglich erhalten, schutzen vndt handthaben trewlich vndt vngefehrlich. Des zue Vrkundt haben wir vnser grofs Insigell neben hochgedachts vnser gnedigen herrn Marggraff Johans Georgen etc. an diesen brieffe wißentlich hengen

lassen, Der geben ist Zue Coln an der Sprewe Dingtags nach dem Sontag Quasimodogeniti Christi  
 vnfers herrn geburt im funffzehnhundert vndt Sieben vndt funffzigsten Jahren.

Nach eingr. alten Copie.

**XIV. Churfürsliche Verbriefung des dem Mathias von Saldern für 31,000 Gulden erblich  
 verkauften Lehns der Plattenburg, vom Jahre 1560.**

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraff zue Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs  
 Ertz Cammerer vndt Churfürst etc; Bekennen hiemit vndt thun kundt öffentlich vor vns vnser Er-  
 ben vndt Nachkommende, Marggraffen zue Brandenburgk gegen allermenniglich, Das wir vnserm Cam-  
 merer Rathe vndt lieben Getrewen, Matthiesen von Saldern, Ein vndt dreisig Taufendt gulden vol-  
 gender gestalt schuldig worden sein. Als wir vns erflichen vorsehener Zeitt gegen den hochgebor-  
 nen Fursten vnser freundlichen lieben Bruedern vndt Gefattern, herrn Johanen, Marggraffen Zue  
 Brandenburgk etc., Dreisig Taufendt gulden halber, So vns Seine Liebe guetwillig furgestreckt vndt  
 wir seiner Liebden solche Summa wiederumb abzuelegen vndt zue gebenn schuldig gewesen, in Vor-  
 pflichtung eingelassen, vnser Ambtt Zofsen, bis So lange Seine Liebde obberurter Summen gantzlichen  
 vergnugt vndt betzalet worden, einzuenehmen, dafselbe ihres gefallens zue geniessen, zue gebrauchen  
 vndt inne zue behalten, welches vns vnsern Erben vndt Nachkommen, das bemelte vnser Ambtt vndt  
 herchafft auß vnsern in andere hende von vns kommen zue lassen, auß vielen hohen beweglichen Vr-  
 fachen gantz sorglich vndt beschwerlich sein wollen, hat vns in solchen vnsern Vorstehenden nöten  
 vndt zue verhuetung vnser vnd vnser herchafft nachtheill vndt beschwerunge, vngenanter vnser Cam-  
 merer Matthias von Saldern vndt seine Vettern, auß vnser selbst gnedigt begehren vndt suchen vndt  
 vnterhandlung vnser Ambtmans zur Zofsen, Raths vndt lieben Getrewen, Eustachii von Schlieben, das  
 guett Lietzke, welches wir ihnen vndt ihren beiderseits leibes vndt Lehens Erben von Erben zue  
 Erben mit allen Gnaden vndt Gerechtigkeiten vmb ihrer vndt sonderlich vnser Cammerers langwiri-  
 gen dienste willen, die er vns lange Jahr getrewlichenn nutzlich vndt wolgefellig geleistet, auß rath  
 vndt guetem bedeneken vnserer vornembsten Landt Räte, Erblich vorschrieben vndt zue Lehen vor-  
 liehen, Das sie auch auß solche vnser begnadung vndt beleyhung albereit in die acht Jahr in geruch-  
 samen geniesslichen gebrauch vndt gewehr befehen vndt innen gehabt, Vor Vier vndt Zwanzig Tau-  
 fendt gulden abgetretten vndt vns zue vnsern handen wiederumb eingereumet, Damit wir solch Clo-  
 ster Lietzke zue abquitung erwenter vnser Bruders schulden vndt zue wiederbefreyhung vnser Ambtts  
 Zofsen, Auch sonsten zue vnserm vndt vnserer Erben vndt Nachkommen nutz vndt besten gebrau-  
 chen muengen, an welcher Summa wir vnserm Cammerer Matthias von Saldern zue seinem antheill  
 Zwolff Taufendt gulden schuldig worden. Zue solchen Zwolff Taufendt gulden von Lietzke herruh-  
 rende hat er vns für sein Persohn, auß vnterhandlung vnser Hauptmans der Altenmarck vndt Ambt-  
 mans zue Botzow vndt Liebenwalde Rethe vndt lieben getrewen Leuins von der Schulenburgk, Hans  
 vndt Jacob von Arnims, so viell zuegelegt, das es Sechs vndt Zwentzig Taufendt gulden erfüllet.  
 Diese Summa haben wir ihme auß vnser Ambtt Ruppin verficiert, vorwiesen vndt verschrieben, auch  
 eine Zeitlang daraus vorzinsen lassen. Daruber hat er vns weiter funff Taufendt gulden furgestreckt,  
 Die wir zur ablegung der Schulde, so Frantz von Dorteden vff vnser Ambtt Plawen vorschrieben ge-  
 wesen, vndt andern mehr vnsern nottigen aufgaben gebraucht vndt vns also erzelter weise Ein vndt